

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen  
über die Entschädigung der nicht im Dienst von Behörden oder  
Körperschaften des öffentlichen Rechts stehenden ehrenamtlichen Mitglieder  
der Bodenschätzungsausschüsse  
(Bodenschätzer-Entschädigungsverordnung – BodSchätzEntVO)**

**Vom 19. Dezember 1995**

Aufgrund von § 27 Abs. 1 Nr. 2 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) vom 15. April 1992 (SächsGVBl. S. 164) wird verordnet:

**§ 1**

Die nicht im Dienst von Behörden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts stehenden ehrenamtlichen Mitglieder der nach § 7 des Gesetzes über die Schätzung des Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz – BodSchätzG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 610-8, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), gebildeten Schätzungsausschüsse erhalten für ihre Tätigkeit:

1. Entschädigung für Zeitversäumnis (§ 2) und
2. Reisekostenvergütung nach dem Sächsischen Reisekostengesetz in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2**

Die Entschädigung über die Zeitversäumnis beträgt sechzehn Deutsche Mark für jede angefangene Stunde der aufgewendeten Zeit. Die An- und Rückfahrt wird angerechnet. Die Entschädigung wird für höchstens zehn Stunden je Tag gewährt.

**§ 3**

Die Verordnung tritt am 1. März 1994 in Kraft.

Dresden, den 19. Dezember 1995

**Der Staatsminister der Finanzen  
Prof. Dr. Georg Milbradt**